



Michael Utz | Große-Kurfürsten-Str. 3 | 33615 Bielefeld

An
ZFS
Bonn

Sonntag, 6. Dezember 2015

KulturWelten in der kunstBrennerei – ein überaus gelungener Brückenschlag!

Ein Programm, schon vielversprechend – eine Performances, alle Erwartungen übertroffen! Diese Veranstaltung war ein vorweihnachtlicher Paukenschlag, orchestral die Mischung, sinfonieartig die Vielfalt, das Ambiente einmalig. ZFS hat es geschafft als junges Unternehmen konsequent eine Lücke im Veranstaltungskalender der Kulturstadt Bonn zu besetzen und Menschen zusammen zu bringen und zu begeistern, denn diese Vielfalt auf der Bühne und in den Räumen der kunstBrennerei erleben zu dürfen macht dankbar! ZFS ist es gelungen, ein bunt gemischtes Publikum in die Räume der kunstBrennerei zu führen! Jeder und Jede, sie kamen alle uneingeschränkt auf ihre Kosten und konnten sich in der Abwechslung treiben lassen oder verweilen, reden oder schweigen, einfach nur genießen im Einklang mit Bildender Kunst, Jazz, Comedy, Bandmusik, und all dies drapiert mit kleinen kulinarischen Verwöhnungen.

Der Künstler mischt seine Farben auf seiner Palette, der Musiker schöpft aus seiner Partitur und alle setzen ihre Phantasien in ein Kunstwerk um, Heß und Ruic mischten die verschiedensten Genres zu einem siebenstündigen, spannenden Programm. All dies mit KünstlerInnen von denen es keine besonders hervorzuheben bedarf, denn sie waren alle gut, lokal verbunden, kreativ aufgestellt und mit außerordentlichen Talenten gesegnet!

Dieser Brückenschlag, er ist das Ergebnis einer von Heß und Ruic konsequent auf Kooperation, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft setzenden Unternehmensphilosophie. Sie machten vor fast zwei Jahren auf der ersten Bonner Kulturdemonstration zur Vielfalt des kulturellen Lebens in Bonn ihr Angebot: *„Herr Oberbürgermeister, Sie wollen Brücken schlagen! Wir sind das Fundament – lassen sie uns gemeinsam die Brücke bauen!“* Das Bonner Kulturamt hat nunmehr dieses Angebot sich zu Nutzen gemacht, hat die Hand gereicht und das Ergebnis ist ein eindrucksvoller Beweis, dass Subkultur ihren berechtigten Platz in Bonn, im Bonner Kulturleben hat, dass Subkultur kreativ ist und sich nicht scheut zuzupacken und Risiken einzugehen!

Der Erfolg gibt dem Wagenden und Mutigen Recht, jenen, die Vertrauen geschenkt haben, jenen, die Geld gegeben haben und all jenen, die idealistisch und ehrenamtlich ihre Ärmel hochgekrempelt haben, um die ersten Bonner KulturWelten zu realisieren.

Es ist nunmehr zu hoffen, ja zu wünschen oder gar zu fordern: Weiter so! Es muss eine zweite KulturWelten geben! Denn – wie pflegt Ruic zu sagen: *„Subkultur ist die Kultur von Morgen!“*